

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Erster Bericht des Rabbiner-Verbandes in Deutschland

Rabbiner-Verband in Deutschland

Königsberg i. Pr., 1887

II. Mitgliedschaft, Verwaltung und Kassenbericht.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1830

II. Mitgliedschaft, Verwaltung und Kassenbericht.

Der Verband zählte im abgelaufenen Zeitraume folgende
86 Mitglieder:

Alexander = Pleß.	Glück = Oldenburg.
Appel = Mannheim.	Goldschmidt = Colberg.
Auerbach = Elberfeld.	Goldschmidt = Leipzig.
Baech = Lissa.	Goldschmidt = Weilburg.
Bamberger = Königsberg.	Gronemann = Hannover.
Biram = Lauenburg.	Grünebaum = Ansbach.
Bloch = Jarotschin.	Grünebaum = Landau.
Bloch = Posen.	Guttman = Hildesheim.
Brann = Schneidemühl.	Hahn = Stolp.
Brann = Pr. Stargart.	Hochstädter = Ems (Frankfurt a. M.)
Cohn = Potsdam.	Horowitz = Grefeld.
Chodowŝky = Dels.	Jaulus = Aachen.
Dessauer = Meiningen.	Joël = Breslau.
Deutsch = Sorau.	Jonas = Hamburg.
Gschelbacher = Bruchsal.	Kemperer = Bromberg.
Heilchenfeld = Schwerin.	Kopffstein = Elbing.
Jezler = Landsberg a. W.	Kroner = Hannover.
Flaschner = Burgkunstadt.	Kusnizky = Bayreuth.
Frank = Cöln.	Kuttner = Schwedt.
Frankl = Berlin.	Landau = Dresden.
Freund = Görlitz.	Landsberg = Kaiserslautern.
Fried = Ratibor.	Lebrecht = Bingen.
Friedeberg = Tilsit.	Lebrecht = Schweinfurt.
Friedmann = Lublinitz.	

Leimbörffer=Hamburg.
Levi=Gießen.
Lewin=Freiburg i. Br.
Löwenmayer = Frankfurt a. D.
Maybaum=Berlin.
Mayer=Zweibrücken.
Nordheimer = Schwetz.
Oppenheim=Thorn.
Peritz=Liegnitz.
Perles = München.
Perlitz=Nakel.
Pik=Pyritz.
Prager=Cassel.
Rahmer = Magdeburg.
Richter=Filehne.
Rippner=Glogau.
Rosenstein=Graudenz.
Rosenthal=Beuthen.
Roth=Konitz.
Rülf=Braunschweig.

Rülf=Memel.
Salfeld=Mainz.
Salzberger=Erfurt.
Schick=Zempelburg.
Schwarz=Carlsruhe.
Singer = Marienburg.
Steckelmacher=Mannheim.
Stein=Worms.
Stiebel=Strasburg i. Westpr.
Ungerleider=Berlin.
Vogelstein=Stettin.
v. Wassermann=Stuttgart.
Wedell=Düsseldorff.
Weinberg=Insterburg.
Werner=Danzig.
Wittelshöffer=Floß.
Wolffohn=Pom. Stargard.
Ziemlich=Nürnberg.
Zuckermandel=Trier.

Leider hat der Verband schon in seinem ersten Berichte einen schweren Verlust zu beklagen. Das Mitglied des Central-Ausschusses, Oberrabbiner Dr. W. Landau ist nach kurzer Krankheit am 24. August zu Dresden verstorben. Der Central-Ausschuß hat bereits zur Zeit gegenüber der Dresdener Gemeinde und der Familie des Verewigten die Teilnahme der Verbandsmitglieder zum Ausdruck gebracht, fühlt aber das Bedürfnis, auch an dieser Stelle dem Andenken des Heimgegangenen Worte warmherzigen Nachrufes widmen zu müssen.

In dem Verewigten verliert der Verband einen seiner besten Freunde und Förderer, eine seiner wertvollsten Stützen. In der jugendlichen Begeisterung und Freudigkeit, mit der dieser hochverdiente, im Dienste der Wissenschaft und des Judentums ergrante Gelehrte an den Verhandlungen der Rabbinerversamm-

lungen sich beteiligte, die Gründung des Verbandes begrüßte und sich den Aufgaben desselben widmete, erblickten die jüngeren Kollegen eine ermutigende Anerkennung ihrer Bestrebungen; durch seine reiche Erfahrung und die Milde und Versöhnlichkeit, die ihn auszeichnete, übte er auf die Arbeiten des Central-Ausschusses einen fördernden, bestimmenden Einfluß. Sein Heimgang bedeutet eine schwer auszufüllende Lücke; ein dankbares liebevolles Andenken in unserer Mitte ist ihm für immer gesichert. Ferner sind zwei Mitglieder, Hochstädter = Ems und Alexander = Pleß nach langjährigem Wirken aus ihren Aemtern geschieden, haben aber dem Verbande auch weiterhin ihre Mitgliedschaft bewahrt, Mögen sie sich noch lange der wohlverdienten Ruhe erfreuen.

Von den im Statute vorgesehenen Bezirksverbänden ist außer dem Verbande der Rabbiner Ost- und Westpreußens und Pommerns noch kein weiterer ins Leben getreten. Der genannte Verband hat sich unmittelbar nach Begründung des allgemeinen Verbandes demselben mit seinen 21 Mitgliedern angeschlossen. Als Vertreter desselben im Centralausschusse (§ 21 des Statuts) wurde Werner = Danzig delegiert.

Indem wir vorstehenden Mitteilungen noch eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben in der abgelaufenen Verwaltungsperiode hinzufügen, bemerken wir noch, daß laut Beschluß des Central-Ausschusses von einer Erhebung der Beiträge pro 1886 Abstand genommen worden; die bereits eingezahlten Beiträge kommen für 1887 in Anrechnung. Wir bitten die geehrten Mitglieder um nunmehrige Einsendung ihres Beitrages an den Verbandscaffierer. Der Central-Ausschuß ist ermächtigt, eine Ermäßigung des auf zehn Mark festgesetzten Jahresbeitrages auf Antrag zu bewilligen.

Berlin, im Januar 1887.

Joël. Ungerleider. Frankl. Bamberger.